

Große Anfrage der Fraktionen der SPD und der CDU

Wohnen in Nachbarschaften (WiN) – Stadtteile für die Zukunft entwickeln

Wir fragen den Senat:

1. In welcher Form und in welchem Umfang haben sich die für die Umsetzung des Programms verantwortlichen Ressorts Arbeit, Bau und Umwelt, Bildung und Wissenschaft, Jugend, Soziales, Gesundheit und Frauen, Inneres, Kultur und Sport, Justiz und Verfassung sowie Wirtschaft und Häfen beteiligt?
2. Wie bewertet der Senat die Ergebnisse des WiN-Programms generell und insbesondere im Hinblick auf die Verbesserung von Sozialstrukturen?
3. Welchen Beitrag kann das WiN-Programm im Hinblick auf die Stabilisierung von Nahversorgungszentren sowie auf die Ansiedlung von Kleingewerbe bzw. die Schaffung wohnortnaher Arbeitsplätze leisten?
4. Wie können die verschiedenen Programme der Hilfen zur Arbeit (Arbeit für Sozialhilfeempfänger) in das WiN-Projekt integriert werden?
5. Welche Anhaltspunkte zur Veränderung des Programms z. B. in den Bereichen lokales Management sowie Organisations- und Beteiligungsstrukturen zeichnen sich nach einem Jahr der Umsetzung ab?
6. Welche Handlungsschwerpunkte für die Projektentwicklung und -umsetzung haben sich nach einem Jahr ergeben?
7. Welche Projekte wurden bisher gefördert?
8. Wie wurden die Haushaltsmittel 1999 abgerufen?
9. In welcher Höhe wurden Drittmittel durch die öffentlichen Gelder akquiriert?

Pietrzok, Engelmann, Böhrnsen und Fraktion der SPD

Oppermann, Eckhoff und Fraktion der CDU